

Lehrerarbeitszeit - jetzt wird es vielleicht spannend

Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. Juni 2019 17:58

Ich wundere mich auch immer, warum bei Lehrern so auf die benötigte Zeit zur Vorbereitung geschaut wird. Einer braucht länger, der andere nicht. Wie in allen anderen Berufen auch.

Die sicherste Methode wäre: Jeder bekommt einen Arbeitsplatz in der Schule, eine Stechuhr und 30 Tage Urlaub. Nur: Will das jemand? Ich will meine freie Zeit in den Ferien jedenfalls nicht in einer leeren Schule verbringen, sondern selbst entscheiden, ob ich (wenn nötig) noch korrigiere oder was vorbereite. Und wenn das nicht nötig ist, dann mache ich es eben nicht. Wenn ich schon an die Ferienzeit gebunden bin, um Urlaub zu machen (was ein großer Nachteil ist!), will ich eben den Vorteil haben, dass ich mehr Urlaubstage durch Herausarbeiten von Zeit habe.

Ich hatte das schon mal: als Wiss. Mitarbeiterin im Labor. In den Semesterferien habe ich nach Aufarbeiten des letzten Semesters und Vorbereiten des neuen Semesters Däumchen gedreht. Das war ein Grund, warum ich in den Schuldienst bin: Dass ich das Zeit absitzen nicht mehr ertragen konnte.